

**3** mit einem Pult verbundene Bank für Schüler, OB, °NB, SCH vereinz.: °*Händ af Böng min Griffön auflöng* „so wurden unruhige Schüler zum Stillsitzen gezwungen“ Wimm PAN.

**4** Kommunionbank: *ein Kommuniontuch über die Bank* Haag WS.

**5** fachsprl.: „Beim Fertigmachen des Gegenstandes sitzt der Glasmachermeister auf dem ‘Glasmacherstuhl’, mundartlich *Bankl*“ HALLER Geschundenes Glas 159.– Ra.: „*Der sitzt am Bankl* hieß ‘der ist Meister’“ Ludwigsthal REG ebd. 34.

**6** Metzgerei, Fleischladen, NB, OP vereinz.: „man geht in die *Benk*“ Etzenricht NEW; *I~ d’ Benk gē~* SCHMELLER 1,250; *auf dem Panckh und in Mezhäusern* Schongau 1407 LORI Lechrain II,99.– Ä.Spr. auch Verkaufsstand allg.: *swaz protz püswirdich wirt* [was vom Brot zu beanstanden ist] *ze haus oder ze panch* 1320 Stadtr.Mehn (DIRR) 206,10.

**7** Dim., Überstieg an einem Zaun, °OB, °NB vereinz.: °*do isch scho an Benkli dott zum Nummklimma* Peiting SOG.

**8** Waschsteg in den Bach: °*s Bangkl* Fürnrd SUL.

**9** fachsprl.: „Etwa acht große Scheiter ... werden angelehnt und am Boden verspreizt. Auf diese *Krucken* ... werden oben Scheiter quer gelegt, die sogenannte *Bänk*. Hier oben steht der Köhler“ Chiengau HuV 16 (1938) 74.

**10** Sand- od. Kiesbank im od. am Fluß, OB, NB, OP, °MF vereinz.: °*da hots a Benk hischwemmt* Grub N.

**11** wulstige Naht, °OB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*wos dö Naht für a Bank mocht, dö is schlecht gnaht* Frasdfr RO.

Etym.: Ahd. *bank* stm./f., mhd. *banc*, germ. Bildung unklarer Herkunft; <sup>23</sup>KLUGE-SEEBOLD 78.

Ltg. Formen: *bānk(χ)*, -g, -q- u. ä. OB, SCH (dazu PA, PAN, ROL), Restgeb. ugs., vereinz. -q- (WOR), -qu- (AIC, M; ND), westl.OB (dazu FDB) *bōx* u. ä., *bōux* (AIC, FFB). Mit Uml. aus den obliquen Kasus *bejk*, *bey* u. ä. NB, OP, OF, MF (dazu OB v.a. nördl.Lkr., ND), -ei- (IN; ND).– Pl. *bejk(χ)*, mit Uml. od. gleichl. mit Sg.; daneben im Anschluß an swf. *bey(a)n* u. ä. OB, NB, vereinz. *bānk* (BUL), *bayga* (NEW).– Dim. *bayg(α)l* u. ä., daneben -ai südl.OB (dazu LA, KÖZ, WEG), -e OB (dazu LA, VOF), -ē (MB, TÖL), -la (FDB, ND), *beygla* (SC).

DELLING I,64; SCHMELLER I,250.

WBÖ II,211–228; Schwäb.Wb. I,610–613; Schw.Id. IV, 1380–1390; Suddt.Wb. II,53f.

DWB I,1105–1110; Frühhd.Wb. II,1867–1879; LEXER HWb. I,119f.; WMU I,140; Ahd.Wb. I,804f.

BRAUN Gr.Wb. 38; DENZ Windisch-Eschenbach 108; MAAS Nürnberg.Wb. 76; <sup>2</sup>SINGER Arzb.Gl.Wb. 30. S-92A27, D38, M-18/42, 44/20, 147/4, W-10/10, 33, FM-33.

Abl.: *bänkeln*<sup>1</sup>, *Banker(er)*, *bankerln*, *bankern*, *Bankler*.

Komp.: [Feier-abend]b. Sitzbank vor dem Haus, °OB, °OP vereinz.: °*Feieraumbenk* Plößbg TIR.

†[Affen]b. abseits stehende Bank: *die Affenbank* „wo die Narren, die Geäffeten sitzen“ SCHMELLER I,41.

SCHMELLER I,41.– Schwäb.Wb. VI,1502.– <sup>2</sup>DWB I,1578; Frühhd.Wb. I,667.

Mehrfachkomp.: [Maul-affen]b. hinterste Kirchenbank: °*daß d’fei ganz fiare gehst, gej, und ned grad ins Meiaffnbankl ei* Galgweis VOF.

[Anger]b. wie →[Feier-abend]b., °OB vereinz.: °*Angabenk* Eiting MÜ.

[Bauschen]b.: *Bauschnbank* „zur Herstellung der *Bauschn* [Reisigbündel]“ Ingolstadt.

[Bei]b. Bienenstock: °*Beibank* Ramsau BGD.– Syn. →[Bienen]stock.– Zu →*Bei* ‘Biene’.

WBÖ II,215.

†[Ber]b. Werkbank für die Ziegelherstellung: *beim Zieglstadl ain Pörpanckh zemachen* 1571 Stadtarch. Rosenhm, Abt. B/A 14,103 (Rechnung).– Zu mhd. *bern* ‘kneten’ (LEXER HWb. I,195f.).

Schwäb.Wb. I,858.– Frühhd.Wb. III,1402.

[Bier]b. Wirtshausbank, Wirtshaus allg., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*des ham s’ auf da Bierbenk ausgmacht* Hainsbach MAL; *höchst verbotene Conventicula ... und Verabredungen auf denen Bierbänken* 1758 Chron.Kierfersfdn 494.– Ra.: *auf der B. pappen / picken bleiben* u. ä. zu lange im Wirtshaus sitzen, °OB, °NB, °OP vielf., °Restgeb. vereinz.: °*bist wieda auf der Bierbank pappabliebn* Pfaffenhf; °*af da Bierbäng bin i biggad blim* Neukchn KÖZ.– Im Wortspiel mit →*Bank*<sup>2</sup>: *das Geld auf der B. anlegen / auf die B. legen* u. ä. °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *deä legt sei Göid aff d’Beirbenk* Illschwang SUL;– °*der hat sein Hof auf der Bierbänk verlorn* Passau.

WBÖ II,215; Suddt.Wb. II,359.– DWB I,1823.– S-101A8, W-10/19.

[Platt]b. Hobel zum Glätten von Füllungen im Holz, °NB vereinz.: °*Plattbank* Winklsaß MAL.